

Aus dem Schulwesen Amerikas

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mahnnten die beiden Schönen, die unsere Korona zierten, energisch zum Aufbruch.

„Verbannt war der Freude flüchtige Luft

Und der Mensch griff denkend in seine Brust“,

zitierte ich nach Schiller, als auf dem Heimwege der kalte Nord um meine Ohrwatskeln pfiß, und zog zähneklappernd den Wärmer aus der Brusttasche. —

Das vom Verlauf der schönen Tagung; sie zählt zu den gelungensten, die unser Kreis gesehen.

* Aus dem Schulwesen Amerikas.

Der Schulbesuch in den Vereinigten Staaten. Nach dem Bericht des Bundes-Kommissärs für Unterrichtswesen wurden die sogenannten „öffentlichen“ Schulen in den Vereinigten Staaten im verfloßenen Jahr von 16,256,038 Kindern besucht, etwa 20,1 Prozent der gesamten Bevölkerung. Genauer gesagt, stellt jene Zahl die Gesamtziffer der in den Listen aufgeführten Zöglinge dar, während der tägliche Schulbesuch sich auf durchschnittlich 69,6 Prozent der Gesamtziffer stellte. Die Pfarr-, Gemeinde- und sonstigen privaten Elementarschulen wurden von rund 1 500 000 Kindern besucht, deren Eltern ungerechterweise nicht nur jeglichen Anteil an den Schul-Fonds und jeden Vorteils aus ihren eigenen Schultagen beraubt sind, sondern doppelte Schulsteuern aufzubringen, tatsächlich also für die Erfüllung ihrer religiösen und Gewissenspflicht in der Erziehung ihrer Kinder Strafe zu zahlen haben. Und dabei spricht man von der angeblich hier herrschenden „vollsten Religions- und Gewissensfreiheit“.

In Sachen der katholischen Indianer-Schulen hört man:

Selbst die vom Präsidenten den Indianern ausdrücklich zugesicherte freie Wahl der Schulen für ihre Kinder wird von habgierigen Indianer-Agenten bzw. Schulsuperintendenten stellenweise aufs gröblichste verlegt. So hat sich z. B. der Hochw. Hr. Bischof A. J. Schinner von Superior jüngst genötigt gesehen, gegen einen derartigen Gewaltakt des Indianer-Agenten Campbell von Ashland, Wis., Beschwerde zu führen. Um eine genügende Anzahl Schüler für eine Regierungs-Indianerschule zu beschaffen, damit der Vorsteher der letzteren ein höheres Gehalt beziehen könne, wurden Kinder katholischer Indianer der Bad-River-Reservation von dem Agenten Campbell gewaltsam und trotz des Protestes der Eltern und der Schulvorsteher aus der katholischen Indianerschule zu Odanah geholt und zwangsweise in die Regierungsschule gesteckt. Der Hochw. Hr. Bischof Schinner hat gegen diese brutale Vergewaltigung der Elternrechte der katholischen Indianer zunächst beim Indianer-Bureau in Washington Protest erhoben und wird, falls den Indianern dort nicht ihr Recht werden sollte, die Sache dem Präsidenten vorlegen.

Der Leser sieht, es ist überall so wie einerlei, von Oben herab wird auf Entchristlichung der Schule gedrückt, dabei führt man im Munde die — Freiheit.

* * *

Österreich. Pädagogisch-katechetischer Kurs in Salzburg.

Das Komitee für Philosophatukurse in Salzburg hat beschlossen, im August d. J. einen, je eine Woche dauernden, pädagogischen und katechetischen Kurs zu veranstalten. Für beide Kurse, die vollständig getrenntes Programm enthalten, sind bereits sehr gewiegte Lehrkräfte gewonnen. Näheres wird zur rechten Zeit bekannt gegeben werden.